der für kurze Zeit hergestellt wurde, drängte er 33.
sich dahin, wo Gefahr zu drohen schien, und Muth
und Zuverlässigkeit nothwendig werden konnten.
Diese Anstrengungen aber waren die entfern-
tern Veranlassungen zu seinem Tode. Sein
zarter Körper litt unter denselben zu sehr,
und als er nach der gestillten Bewegungen im
Spätjahr 1795. noch einmal zu seinem Freunde
nach Basel wallfahrtete, war es, als ob er ei-
gens hingienge, um auf immer von ihm Abschied
zu nehmen. Seine sonst so muntre Laune war
getrübt, und er kam krank zurück. Die Ursache
dieser Krankheit schrieb er einem kurzen Schlafe
in einem kühlen Gehölze am Wege bey Weiningen
zu, wohin er sich zum Ausruhen gelegt hatte;
denn er hatte die Reise zu Fuß gemacht, und
als ein Feind alles weichlichen, leichte Anfälle
von Übelbefinden nicht geachtet. Er starb
bald darauf an einer schmerzhaften Krankheit,
der Disenterie – aber ruhig und gelassen,
und bewaint von allen, die ihn gekannt hatten.

---

Wie gerne würde ich hier eine Pause machen,
oder